



© Ralph Feiner

Die Minimierung des sichtbaren Gebäudevolumens und die Idee, einen neuen öffentlichen Raum zu schaffen, konnte durch eine „Umkehrung“ des Nutzungsprogramms realisiert werden: Ausstellungsräume wurden in den Untergeschossen, die mit dem täglichen Gebäudebetrieb verbundenen Räume in den Obergeschossen situiert.

Der Erweiterungsbau versteht sich als ein von der historischen Villa Planta unabhängiger Solitär, der - basierend auf der Balance der klassischen Strukturen - im architektonischen Dialog mit diesem steht. Der palladianische Einfluss der Villa spiegelt sich in der Raumgestaltung des Erweiterungsbaus. Genau wie die Villa ist das neue Gebäude als symmetrischer Zentralbau angelegt.

Im Fall der Villa Planta spiegelt die Ornamentik orientalischen Einfluss und Ursprung und sorgt für eine gewisse Unabhängigkeit vom Umfeld. Dieses Prinzip zeichnet auch die Ornamentik der Fassadenkomposition des Erweiterungsbau aus.

Das Funktionsschema des Erweiterungsbaus basiert auf zwei vertikalen parallelen Baukernen, die auch die Tragstruktur des Gebäudes bilden. Über ein Portal an der Grabenstrasse wird das neue Museum erschlossen. Das Foyer, ein weiter offener Raum, öffnet sich mit einem wandgrossen Fenster zur Villa Planta. In den drei Obergeschossen sind Projektraum, Kunstvermittlung und die Werkstätten der Museumstechnik untergebracht. Eine grosszügige Treppe führt in die Ausstellungsräume in den Untergeschossen.

Die Sammlung wird in einer Raumfolge von Sälen im ersten Untergeschoss präsentiert. Wechselausstellungen finden im zweiten Untergeschoss statt. Der Ausstellungsbereich besteht aus einem einzigen grossen Raum, der eine flexible modulare Raumgestaltung ermöglicht und nur durch die zwei vertikalen Erschliessungskörper unterbrochen ist.

Die einläufige Verbindungstreppe zur Villa Planta ist durch ein Oberlicht natürlich belichtet. Besucher gelangen aus den Sammlungsräumen des Erweiterungsbaus

Bündner Kunstmuseum, Erweiterungsbau

Bahnhofstrasse 35
7000 Chur, Schweiz

ARCHITEKTUR

Barozzi Veiga

BAUHERRSCHAFT

Kanton Graubünden

TRAGWERKSPLANUNG

Ingenieurbüro Flütsch

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Walter Dietsche Baumanagement AG

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Paolo Bürgi

KUNST AM BAU

Markus Raetz

FERTIGSTELLUNG

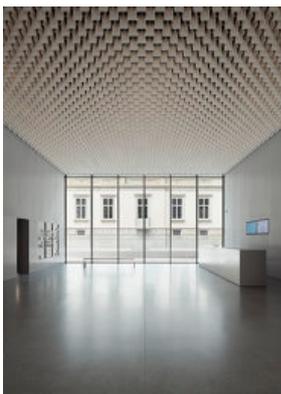
2015

SAMMLUNG

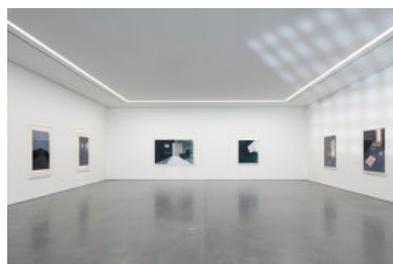
newroom

PUBLIKATIONSdatum

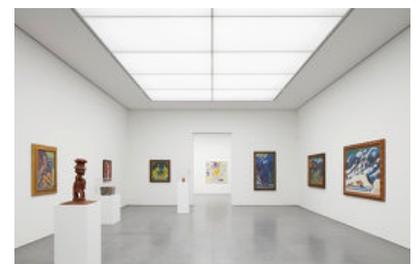
26. Juni 2016



© Ralph Feiner



© Ralph Feiner



© Ralph Feiner

**Bündner Kunstmuseum,
Erweiterungsbau**

direkt ins Grafische Kabinett, die Ausstellungsräume und ins Museumscafé in der Villa Planta.

Die Anlieferung erfolgt im Inneren des Gebäudes. Die Kunsttransporter parken direkt im Foyer und können in der geschützten Sicherheitszone entladen und beladen werden. Das Foyer wird dafür durch einen Brandschutzvorhang abgetrennt. Durch diese Multifunktionalität konnte das Gebäudevolumen weiter optimiert werden.

Das Fassadenmotiv, ein abstraktes Flachrelief bestehend aus vorgeformten perlgrauen Betonelementen, verkleidet die gesamten Aussenfassaden. (Text: nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Barozzi Veiga (Fabrizio Barozzi, Alberto Veiga)
KontaktarchitektIn: Schwander & Sutter (Thomas Schwander, Ursin Sutter)
Bauherrschaft: Kanton Graubünden
Tragwerksplanung: Ingenieurbüro Flütsch
Landschaftsarchitektur: Paolo Bürgi
örtliche Bauaufsicht: Walter Dietsche Baumanagment AG
Kunst am Bau: Markus Raetz
Bauphysik: Kuster + Partner
Fotografie: Ralph Feiner

Elektroingenieur: Brüniger + Co. AG, Chur
HLKK-Ingenieur: Waldhauser + Hermann Haustechnik AG, Münchenstein
Sanitäringenieur: Niedermann Planung GmbH, Chur
Fassadenplaner: xmade, material and envelope design s.l., Barcelona
Sicherheit/MSRL: Mullis + Cavegn AG, Chur
Lichtplaner: Michael Josef Heusi, Lichtdesigner, Zürich
Brandschutzplaner: Balzer Ingenieure AG, Chur
Entrauchung: AFC Air Flow Consulting AG, Zürich
Betriebsplanung: Intep, Integrale Planung GmbH, Zürich
Signaletik: WBG AG für visuelle Kommunikation, Zürich

Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

**Bündner Kunstmuseum,
Erweiterungsbau**

Wettbewerb: 03/2012

Ausführung: 01/2014 - 12/2015

Eröffnung: 06/2016

Umbauter Raum: 23.339 m³

Baukosten: 28,5 Mio CHF

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Bestandsaufnahmen: ETI Umwelttechnik AG, Chur

Raumluftmessung: Ganz Klima GmbH, Rüti ZH

Rissprotokolle: HMQ Projekt AG, Thusis

Abbrüche: Käppeli's Söhne AG, Chur

Baugespann: Swiss Construction Bauvisier GmbH, Mollis

Kanalaufnahmen/-reinigung: REKA, Chur

Kanalisationsleitungen: Kanaltec AG, Balgach

Strassen: Schlub AG Nordbünden, Chur

Monitoring Baugrube: Donatsch Ingenieure AG, Landquart

Baugrubenabschlüsse und Aushub: Lazzarini AG, Chur

Anker Baugrube: Meisterbau AG, Balzers

Baumeisterarbeiten: Toneatti AG, Bilten

Gerüste: Roth Gerüste AG, Untervaz

Fassadenelemente aus Beton: Sulser AG, Trübbach

Natursteinarbeiten: Knobel AG, Schwanden

Fenster aus Stahl: Tobler Paul AG, Haldenstein

Aussentüren/Tore aus Metall: Merkle Metallbau AG, Chur

RWA-Abdeckung: Hinden AG, Gipf-Oberfrick

Flachdachbeläge/Spenglerarbeiten: Csi Bau AG, Landquart

Glasoberlicht: Tobler Paul AG, Haldenstein

Fugendichtungen: DK Bauabdichtungen, Chur

Brandschutzbekleidung: Galli + Co. GmbH, Trimmis

Sonnenstoren: Claus Markisen AG, Buchs ZH

Bauprovisorium: Elektro Maag + Rüedi AG, Chur

Elektroanlagen Stark- und Schwachstrom: Maag + Rüedi AG, Chur

Schaltergerätekombinationen: Maag + Rüedi AG, Chur

USV-Anlagen: GE Consumer & Industrial SA, Riazzino

Elektroanschluss: IBC Energie Wasser, Chur

Lichtlinien: Zumtobel Licht AG, Zürich

**Bündner Kunstmuseum,
Erweiterungsbau**

Downlights: ERCO Lighting AG, Zürich
Lichtbänder: GiaCoBa GmbH, Igis
Leuchten Handlauf: se Lightmanagement AG, Spreitenbach
Museumstrahler und Stromschienen: Neuco AG, Zürich
LED-Module Lichtdecke: Tulux AG, Tuggen
LED-Module Foyerdecke: L&G Inventron AG, Kägiswil
DECT (Schnurlos-Telefonie): Mittel Schweiz AG, Chur
Infoboard-Bildschirme: Siemens Schweiz AG, Chur
Inhouseanlage UMTS: Nägele-Capaul Communications AG, Flims
WLAN/Erweiterung LAN: Surs it ag, Ilanz
Brandmeldeanlage: Siemens Schweiz AG, Chur
Waresicherung: FMC Shrink Management GmbH, Fehraltorf
Sicherheitsanlagen/Intrusion/Zutritt/Videoanlagen: Siemens Schweiz AG, Chur
Audioanlagen/Projektion: Lehner Akustik AG, Maienfeld
Gebäudeautomation: Leicom AG, Chur
RWA-Steuerung: Foppa AG, Chur
Wärmeerzeugung: Cofely AG, St. Gallen
Wärmeverteilung: Cofely AG, St. Gallen
Lüftungsanlagen: Cofely AG, St. Gallen
Klimaanlagen: Cofely AG, St. Gallen
Datenlogger: Testo AG, Mönchaltorf
Sanitäranlagen: Willi Haustechnik AG, Chur
PQM Fassade: Ferroplan AG, Chur
Lastenaufzug: Emch Aufzüge AG, Bern
Personenaufzüge: Müller-Leuthold AG, Ennenda
Gipserarbeiten Obergeschosse: Isogips Nüssler GmbH, Bonaduz
Lehmputz: Colorado Application AG, Chur
Spezielle Gipserarbeiten Wände und Decken Untergeschosse: Rheintal Gips +
Fassade AG, Au
Innentüren aus Metall: Merkle Metallbau AG, Chur
Allgemeine Metallbauarbeiten (Handläufe, Leitern, Leuchtblenden): Merkle Metallbau
AG, Chur |
Innentüren aus Holz: Berchtold Jos. AG, Zürich
Warenlifttüren aus Holz: Berchtold Jos. AG, Zürich
Garderoben und Schränke: Kiebler AG, Schreinerei, Chur
Allgemeine Schreinerarbeiten: Caviezel AG, Chur
Schliessenanlagen: Schlüssel Mutzner, Chur

**Bündner Kunstmuseum,
Erweiterungsbau**

Verdunklungseinrichtung: Pedolin Vorhänge, Chur
Brandschutzvorhang: MINIMAX, Zürich
Fugenlose Bodenbeläge: Walo Bertschinger AG, Chur
Schmutzschleusen: KUKUMA Raumflächen AG, Chur
Plattenarbeiten: Cioccarelli Baukeramik, Thuisis
Doppelböden: Lenzlinger Söhne AG, Uster
Wandbekleidung aus Holz: Mobil-Werke AG, Berneck
Deckenbekleidung aus Mineralfasern: Nova Montage AG, Landquart
Deckenbekleidungen aus Holz Foyer: Jost Deckenbau AG, Bauma
Lichtdecke: Isolag AG, Zürich
Betonkosmetik: Durrer Systems, Küsnacht ZH
Innere Malerarbeiten: Lütscher Maler AG, Chur
Innere Malerarbeiten: Colorado Application AG, Chur
Grobreinigung: Immo Facility AG, Chur
Baureinigung: Cathomas R. Reinigung AG, Domat/Ems
Sicherheitsberatung: Protekta Risiko Beratung AG, Bern
Lichtmast: Merkle Metallbau AG, Chur
Metallzaun Umgebung: Waser Mario, Passug-Araschgen
Gärtnerarbeiten: Querbeet Gartenbau AG, Trimmis
Aussenleuchten: Opticalight GmbH, Zürich
Natursteinlieferungen: Toscano AG, Andeer
Pflästerung: Berther Pflästerungen AG, Rhäzüns
Malerarbeiten Umgebung: Camastral GmbH, Felsberg
Möbelmuster: Gasser Schreinerei AG, Haldenstein
Bewachung: Securitas AG, Chur
Baureklame: Apropos Werbetechnik AG, Chur
Mobiliar: Abitare M. Hürlimann AG, Chur
Tresenelement und Shopmöbel Foyer: Kiebler Schreinerei AG, Chur
Vorhänge: Pedolin Vorhänge, Chur
Reinigungsmaschinen: Diversey, Münchwilen TG
Werkzeugmaschinen: Bründler AG, Ebikon
Plattensäge: Striebig AG, Luzern
Geräte und Werkzeuge: Weber AG, Chur
Kassasystem: Micro Systems, Gipf-Oberfrick
Holzbearbeitungsmaschinen: HM-Spoerri AG, Bachenbülach
Hydraulik Stapler: Weber AG, Chur
Alu-Schnellbau Portalkran: Bär Udo & Partner AG, Baar

**Bündner Kunstmuseum,
Erweiterungsbau**

Scherenbühne: UP AG, Bad Ragaz
Depotschiebeanlage: Object Secur GmbH, Rütihof
Beschriftungen Folien und Siebdruck: Colorado Application AG, Chur
Beschriftungen aussen Metall: Apropos Werbetechnik AG, Chur
Plakattafeln: Metallbau Perazzelli AG, Landquart

PUBLIKATIONEN

TEC21, Kunstmuseen, erweitert, Verlags-AG, Zürich 2016.

WEITERE TEXTE

Die Kunst liegt im Untergrund, Andres Herzog, TagesAnzeiger, Freitag, 24. Juni 2016
Kafka also wohnt in Chur, Daniele Muscionico, Neue Zürcher Zeitung, Donnerstag, 23. Juni 2016
Schöne Spitze des Eisbergs, Roman Hollenstein, Neue Zürcher Zeitung, Donnerstag, 23. Juni 2016